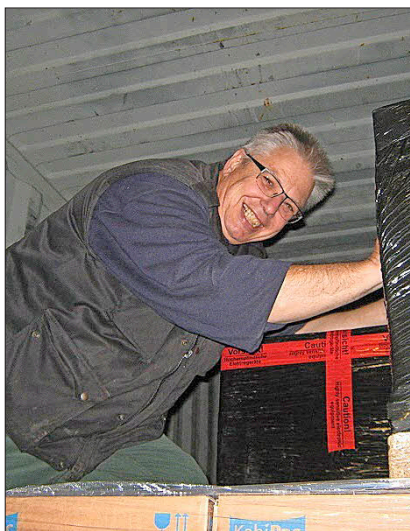


13.04.2016

Unser Mann für Afrika

Karl Gremmelspacher baut interkulturelle Brücken

Afrika wirkt wie ein Virus: Wen die Leidenschaft für diesen Kontinent erfasst hat, den lässt sie nie mehr los. Doch nicht jeder zieht Konsequenzen. Karl Gremmelspacher schon: Seit er in den 1980er-Jahren immer wieder in Tansania war, engagiert er sich von Freiburg aus für konkrete Initiativen. „Der Charly“, wie ihn alle nennen, ist ein Vernetzungsgenie globalen Zuschnitts: Menschen miteinander zu verbinden, Spender und Empfänger zusammenzubringen, den Austausch und damit Verständnis zu fördern - darin liegt die großartige Lebensleistung des Justizbeamten im Ruhestand. „Ich weiß, welcher Verein wo in Afrika tätig ist“, bestätigt er seine Entwicklungshilfe à la Gremmelspacher, die den gängigen Strukturen trotzt: Jeder bekommt zweckgebunden, was er braucht. Oder sie. Denn es sind größtenteils die Frauen, die konkret wissen, was notwendig ist: Da wird nicht der defekte Motor für den Brunnen ausgetauscht, der dann doch innerhalb kürzester Zeit wieder seinen Geist im allgegenwärtigen Sand aufgibt. Nein, größere Eimer und längere Seile sind hier, in Tansania, die Lösung. Krücken für Gambia? OP-Besteck für Uganda? Schulmaterial für Kenia? Kein Problem für Charly, hat er doch ziemlich beste Kontakte zu allerlei Menschen, die wissen, woher man bekommt, was gebraucht wird. Und woher weiß man, dass auch ankommt, was man losschickt? Dafür hat Charly Gremmelspacher ein großartig einfa-



Unterstützung von Mensch zu Mensch: Charly Gremmelspacher bei der Beladung eines Containers nach Burkina Faso FOTO: ZVG

ches System entwickelt: Ein Foto von der Übergabe des Containers hier, ein Foto von der Übernahme dort. Fertig ist die Transparenz - eine der wichtigsten Voraussetzungen für Glaubwürdigkeit und Vertrauen.

Über die Internet-Seite www.afrika-freiburg.de organisiert Gremmelspacher seine diversen Aktionen. In Gabi Obi von der interkulturellen Plattform „Kulturforum Freiburg“ und Cristina Gangotena als Vertreterin der Freiburger „Plan International“-Aktionsgruppe für Kinder hat er engagierte Mithelferinnen für kleine, aber wirksame Veränderungen. „Das Elend ist überall“, sagt Karl Gremmelspacher. Er und seine Freunde gehen aktiv dagegen an.

Sigrid Hofmaier